

NOVA

Autor(en): **Piguet du Fay, A.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Sinfonia : offizielles Organ des Eidgenössischen Orchesterverband = organe officiel de la Société fédérale des orchestres**

Band (Jahr): **5 (1944)**

Heft 1

PDF erstellt am: **06.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

faßt, betreffend die musikalische Ausbildung der Schweizer Jugend, ähnlich der in unserer November-Nummer erwähnten Initiative des Eidg. Sängervereins.

Bern. In Bern hat sich unter der Leitung von Dr. Hermann Scherchen das vorwiegend aus jungen Musikern gebildete Orchester der Gstaader Musikwochen als «Musica-Viva-Orchester» konstituiert. Die neue Vereinigung bestand kürzlich ihre Feuerprobe in einer hervorragenden Aufführung von J. S. Bachs «Kunst der Fuge» in der neuen Fassung des Genfer Musikers Roger Vuataz.

Genf. Auf seinem stillen Landsitz in Malagnou bei Genf ist der bekannte Komponist, Pianist und Organist Alexandre Mottu im Alter von sechzig Jahren gestorben. Er war volle sechsunddreißig Jahre Lehrer am Genfer Konservatorium. Mottu hat sich auch als Leiter der Genfer Ortsgruppe der «Neuen Schweizerischen Musikgesellschaft» einen Namen erworben.

Rom. In ganz Italien wurde, soweit es die kriegsbedingten Umstände gestatteten, am 7. Dezember 1943 der achtzigste Geburtstag des italienischen Komponisten Pietro Mascagni mit besonderen, den Werken des Meisters gewidmeten Konzerten gefeiert. Seine

bekannteste Oper, «Cavalleria Rusticana» wurde am 17. Mai 1890 in Rom mit durchschlagendem Erfolg uraufgeführt, von wo aus sie die triumphale Reise an die Opernbühnen Europas und Amerikas antrat.

Budapest. Das internationale Ruf genießende Budapester Philharmonische Orchester feierte sein 90-jähriges Bestehen mit einem Festkonzert, an welchem ausschließlich Werke ungarischer Komponisten aufgeführt wurden und den Schöpfungen Franz Liszts ein überwiegender Teil des Programmes eingeräumt wurde.

Wien. Karl Zeller, der Komponist des «Vogelhändlers» und des «Obersteigers», hat bei seinem Tod im Jahr 1898 das Material für eine weitere Operette, «Rosl vom Wörthersee», hinterlassen. Aus diesem Material hat Professor Kapnig die Partitur vollendet und der Sohn Zellers das Libretto fertiggestellt. Die Uraufführung wird in Wien stattfinden.

Krakau. Die Krakauer Staatsbibliothek hat eine Sammlung aller auf den polnischen Komponisten Friedrich Chopin bezüglichen Manuskripte eröffnet. Nach Abschluß der Sammlung soll ihr ein besonderer Saal in der Bibliothek als Chopin-Museum eingeräumt werden.

NOVA

Instrumentalmusik. Editions Delrieu, Nice. «Pour l'Eglise.» Gediegene Sammlung getragener Sätze für Violine oder Cello mit Orgel oder Harmonium.

Musikbücher, Belletristik, Biographien. Atlantis-Verlag, Zürich. Trudy Wünsche: «Frau Musikas Bilderbuch». Ein reizend illustriertes Album, das die Kinder spielend in die Anfangsgründe der Musiktheorie und der Instrumentenkunde einführt. . . . Sir Galahad: «Der glückliche Hügel». Ein sehr interessanter Wagner-Roman, der in der Zeit der Zürcher Jahre des Meisters spielt und das Heranreifen seiner letzten Werke miterleben läßt. . . . Cé-cile Ines Løos: «Konradin». Dieser vom Schweizer Feuilletondienst preisgekrönte Roman schildert das Schick-

sal einer Schweizer Familie, die vom Bernbiet nach Rußland auswandert, und zur Erfüllung neuer Aufgaben in die Heimat zurückkehrt. Ein aktuelles Buch.

Verlag Benziger & Co. AG., Einsiedeln. Es wird jeden freuen, der Eugen Mattes' Erzählung «Die vertauschten Schuhe» gelesen hat, wieder von diesem begabten Volksdichter zu hören. In seinem neuen Buch «Meisliher Lehrjahre» erzählt er in der bekann- ten heiteren Art die Erlebnisse eines Bäckerlehrlings in einem Schweizer Landstädtchen. Ein gutes Volksbuch. . . . Marcel Pobé: «Woge des Herzens». Die Jugendgeschichte eines Zeitgenossen in meisterhafter Weise erzählt. Ein Buch für reife Leser. . . .

E. Ball-Hennings: «Märchen am Kamin»; **E. Fischer:** «Schweizer Legendenbuch» gehören zu den seltenen Büchern, die die Kinder wie auch die Erwachsenen entzücken. Während die «Märchen am Kamin» z. T. Bekanntes enthalten, begegnen wir in den «Schweizer Legenden» mancher uns aus der alten Schweizergeschichte vertrauten Gestalt. Das schöne illustr. Buch eignet sich auch zum Vorlesen im Familienkreise.

Fretz & Wasmuth-Verlag, Zürich. **Alice Lyttkens:** «Falsches Zeugnis». Die Absicht der Autorin dieser flüssig erzählten schwedischen Familiengeschichte geht dahin, für den Ausgleich der sozialen Gegensätze zu wirken, so daß die Arbeit statt zu einem harten Muß zu einer inneren Freudequelle wird. Ein sehr interessantes Buch für besinnliche Leser. . . . **Mary Webb:** «Heim zur Erde». Die im Jahre 1927 jungverstorbene Autorin gehörte zu den besten englischen Dichterinnen ihrer Zeit. In diesem Roman erzählt sie das Leben eines naturverbundenen Mädchens, das, in irdischer Liebe nicht glücklich, erst im Grabe Ruhe findet.

Rascher - Verlag, Zürich. **Dorette Berthoud:** «Leopold Robert». Der große, in der Ostschweiz wenig bekannte Neuenburger gehört zu den besten Malern des 19. Jahrhunderts. Die vorzügliche, sich wie ein spannender Roman lesende Biographie schildert mit historischer Treue das Leben Roberts bis zu seinem tragischen Ausgang. Das schön ausgestattete Buch ist mit guten Illustrationen nach Gemälden des Meisters geschmückt.

Waldstatt-Verlag, Einsiedeln. **Helen af Enehjelm:** «In Lee vor dem Ostwind». Die Verfasserin, eine mit einem Finnen verheiratete Amerikanerin, erzählt in diesem fesselnden Buch das Leben auf einem finnischen Hofe während der Kriegszeit. Ein sehr gutes, von Nächstenliebe und menschlicher Güte zeugendes Buch. . . . «**Aus der Tierwelt.**» Zu diesem ebenso unterhaltenden wie belehrenden Buch haben zwölf namhafte Schweizer Schriftsteller Beiträge geschrieben. Ein außergewöhnliches Buch, das jung und

alt interessieren und Verständnis für die Tierwelt erwecken wird.

Clavis-Verlag, Zürich. **Heinrich Raab:** «Dichteranekdoten.» Das hübsch illustrierte Büchlein wird alle freuen, die gerne heitere Episoden aus dem Leben großer Dichter lesen. . . . **Von Grolman:** «Die Musik und das Musikalische im Menschen». Das vorzügliche Buch darf denjenigen empfohlen werden, die in der Musik mehr als bloße Unterhaltung suchen. Es wird ihnen vielfache Anregung und Stoff zum Nachdenken bieten.

Zwingli-Verlag, Zürich. **Karl Schenkel:** «Jetzt und einst im Morgenland». Der Verfasser berichtet in fesselnder Weise über seine Reiseerlebnisse in Aegypten, Palästina und Syrien. Das schön illustrierte Buch wird alle, die die biblischen Stätten näher kennen möchten, interessieren, und ist auch als Familienlektüre sehr zu empfehlen. . . . **Karl Würzburger:** «Der Angefochtene». In dieser vorzüglichen Biographie wird Pestalozzi nicht nur als Wohltäter und Erzieher, sondern als Christ geschildert, der im Glauben und nicht in weltlichem Idealismus die Kraft zur Erfüllung seines Lebenswerkes fand. Das Buch sollte in viele Schweizer Familien Eingang finden.

Gotthelf-Verlag, Zürich. **J. de Mestral Combremant:** «Josephine Butler». Ein ausgezeichnetes Lebensbild der mutigen Bekämpferin des Mädchenhandels, das einen tiefen Einblick in das Leben einer seltenen Frau gewährt. . . . **J. G. Hoffmann:** «Die Kirche lebt und ergibt sich nicht». Dieser ergreifende Tatsachenbericht über den Widerstand der Kirche in Norwegen und Finnland ist ein Beweis dafür, daß die Kirche ihre Verfolger überleben wird. Ein Zeitdokument von bleibendem Wert. . . . **R. Krämer:** «Schöpfer Himmels und der Erden». Ein Buch von den Ursprüngen und dem Ziel der Welt, welches dem Leser die biblischen Wahrheiten näherbringt und zugleich den eigentlichen Wortsinn dieser Erzählungen enthüllt. Dieses Werk ist besonders für diejenigen wertvoll, die dem heutigen Weltgeschehen ratlos gegenüberstehen.

A. Piguet du Fay.